

Zürich, 28. August 2019

Fraktionserklärung der SVP

Ideologischer Krieg bedroht Gewerbe und Wohlstand

Der erfolgreiche Wirtschaftsstandort Zürich ist in Gefahr. Der ideologisch geführte Krieg gegen das Auto gefährdet unser Gewerbe und unseren Wohlstand.

Irritiert nimmt die SVP der Stadt Zürich die Verkehrsdebatte des Kantonsrats vom letzten Montag zur Kenntnis. Früher wussten besonnene Sozialdemokraten, dass man es mit dem lokalen Gewerbe nicht verscherzen darf. Seit den Kantonsratswahlen vom vergangenen März hat sich das aber grundlegend geändert. Der Euphorie sind nun keine Grenzen mehr gesetzt und die Macht wird in einem regelrechten Rausch voll ausgenützt, koste es, was es wolle. Auch hier trifft unser Symbol des wurmstichigen Apfels den Nagel auf den Kopf. Der Angriff auf den Mittelstand und das Gewerbe durchlöchert unseren Wirtschaftsstandort und zerfrisst unseren Wohlstand.

Mit der Plünderung des Strassenfonds und der damit drohenden Erhöhung der Verkehrsabgaben setzt man nicht nur die Klein- und Mittelunternehmer weiter unter Preisdruck, es betrifft auch sämtliche Konsumenten, auf welche die Kosten teilweise abgewälzt werden und gefährdet dringende Verkehrsprojekte.

Mit der prioritären Behandlung des öffentlichen Verkehrs wird hier ein Verkehrsträger gegen den anderen ausgespielt, das Gewerbe weiter schikaniert, diskriminiert und eingeschränkt. Mit der Behinderung des Gewerbeverkehrs kann der Unternehmer seinen Aufgaben nur erschwert nachkommen, was am Schluss des Tages ebenfalls der Endkunde berappen muss.

Zudem wird so das übergeordnete Recht, welches die Versorgung sicherstellt, nicht mehr gewährleistet. Denn das Gewerbe kann seine Aufträge nicht mit dem öffentlichen Verkehr oder dem Velo ausüben. So wird das Sterben der KMUs und der Startups in Kauf genommen. In der Euphorie und im Machtrausch haben die gewählten Mandatsträger aber vergessen, dass das Volk den Gegenvorschlag der Anti-Stau-Initiative gutgeheissen hat. Mit der Umsetzung der im Kantonsrat beschlossenen Massnahmen ist das nicht vereinbar.

Weitere Auskünfte:

Gemeinderat Stephan Iten, *Präsident Kommission Sicherheitsdepartement/Verkehr, Tel. 079 763 41 62*
Gemeinderat Roger Bartholdi, *Präsident SVP-Fraktion, Tel. 076 566 00 66*

SVP-Gemeinderatsfraktion der Stadt Zürich

Wenn man die masslose Zuwanderung derart vorantreibt, muss man auch die Infrastruktur zur Verfügung stellen. Und zwar nicht nur Velowege, Busse und Trams, denn ein Grossteil kommt auch mit einem motorisierten Verkehrsmittel. Wenn diese nicht erwünscht sind, legen die Sozialdemokraten ein selektives Verhalten an den Tag. Sie schaffen Zweiklassen-Gesellschaften!

Ihr wollt einen ideologischen Krieg gegen die Autofahrer eröffnen? Dann soll dem so geschehen. Die SVP der Stadt Zürich wird mit vollem Engagement allfällige Referenden unterstützen und sich darum bemühen, dass diesen an der Urne zugestimmt wird. Schauen wir mal, ob das Volk wirklich das wollte, was es wählte. Der Mittelstand soll nicht noch mehr fürs Autofahren bezahlen und nicht noch mehr im Stau stehen müssen!

Wir fordern die linke Ratsmehrheit dazu auf, ihren Übereifer im Zaum zu halten und die Macht nicht auf Kosten des wertvollen und steuerzahlenden Gewerbes und des Mittelstandes auszuspielen. Denn diese haben auch schon ohne die ständigen Schikanen der linksgrünen Politik genug zu kämpfen!

Weitere Auskünfte:

Gemeinderat Stephan Iten, Präsident Kommission Sicherheitsdepartement/Verkehr, Tel. 079 763 41 62
Gemeinderat Roger Bartholdi, Präsident SVP-Fraktion, Tel. 076 566 00 66